

4. J. 148440

K. K. PRIV. THEATER A. D. WIEN



Direction:
ALEXANDRINE v. SCHÖNERER.

Marienbad / Böhmen /
16. Juli 94

Hochachtungsvoller Meister!

In Folge Ihrer freundlichen
letzten Zuschrift habe ich mich an die beiden Herren
Antonin gewandt und nachdem dieselben mir mittheilten,
dass sie mit dem Abschlusse eines Vertrages über
„Yabuka“ einverstanden sind, erlaube ich mir denselben
zur geneigten Unterschrift zu übersenden, er ist
conform mit unseren Minetta - Abmachungen.

Ich werde begibt sich heute auf einige Wochen
nach Manteim bei Kapellmeister Müller zu studiren
und werde ich dann während des Monats August
die Prosa des Simeonides mit ihr durchnehmen.
Mein Lie, verehrter Meister, überzeuge, dass ich mir
dann das Experiment mit ihr vor die Öffentlichkeit
wagen werde, wenn uns das Studium und die

Was den Vertrag anbelangt, so darf ich wohl die
Ihrseitigen Annahme schon jetzt entgegensehen da
ja I & G Ihnen die Garantie gibt, dass die Beseitigung
nur mit Ihrem Einverständnis geschehen dürfte.

Mü stets

Ihre Schöner





Schritte der Ungarn während desselben, die
Überzeugung verschaffen, dass wir mit ihr einen
Erfolg erzielen werden.

Mit den besten Grüßen an die Beide

Ihre aufrichtige Verehrerin

Schönemann

P.S. - Eben hatte ich vorstehenden Brief beantwortet
als mir die Post Ihre nach Wien gerichteten
gütigen Zeilen vom 14. brachte. Ich öffne mein
Schreiben um die Versicherung beizufügen, dass ich
in jeder Beziehung trachten werde Ihren Wünschen
nachzukommen, vielleicht gelingt es mir doch noch,
die von Ihnen genannte Sängerin habhaft zu werden.
Was würden Sie für Bismara zu Dacher sagen?